



Presseinformation

„Regierung muss noch vor Bundestagswahl handeln“ Verwaltungsrat fordert umgehende politische Weichenstellung

Hannover, 15. Juli 2021. Der Verwaltungsrat der AOK Niedersachsen hat in seiner gestrigen Sitzung (14. Juli) an die Regierungsfraktionen appelliert, noch vor der Bundestagswahl die notwendigen Beschlüsse zu fassen, um die düstere Zukunftsprognose für die gesetzliche Krankenversicherung nicht eintreten zu lassen. „Die Krankenkassen brauchen für die Haushaltsberatungen im kommenden Jahr rechtzeitig Planungssicherheit. Derzeit droht den Krankenkassen ein weiteres, noch größeres Finanzloch“, erklärt Christoph Meinecke, AOK-Verwaltungsratsvorsitzender. Nicht allein die finanziellen Belastungen durch die Corona-Pandemie schlagen zu Buche, vor allem die von der Bundesregierung in dieser und in der letzten Legislaturperiode auf den Weg gebrachten Gesetze treiben die Kosten in die Höhe.

Finanzsituation weiter verschärft - Bundeszuschuss nicht ausreichend

Die Bundesregierung verspricht, den durchschnittlichen Zusatzbeitrag im nächsten Jahr auf maximal 1,3 Prozent zu begrenzen. „Das lässt hoffen“, so die Verwaltungsratsspitze der AOK Niedersachsen: „Die bisher vorgesehene Erhöhung des Bundeszuschusses in Höhe von sieben Milliarden Euro wird aber nicht ausreichen. Die Höhe des Bundeszuschusses für 2022 muss bis September feststehen, damit die Krankenkassen Planungssicherheit haben. Daher drängt die Zeit, die Regierung muss jetzt gegensteuern.“

Das I-Tüpfelchen der teuren Gesetzgebung ist der Griff in das Vermögen der gut wirtschaftenden Kassen. Die Krankenkassen wurden per Gesetz gezwungen, ihre Vermögensbestände bis auf ein Minimum herunterzufahren. Die AOK Niedersachsen muss daher in 2021 insgesamt 484 Mio. Euro aus dem Vermögen direkt an den Gesundheitsfonds abführen. „Das ist ein gravierender Eingriff in die Finanzautonomie der Krankenkassen“, sagt Ulrich Gransee, alternierender Verwaltungsratsvorsitzender und Versichertenvertreter: „Die Versicherten werden durch die Gesetzgebung keine wirklichen Verbesserungen spüren. Es braucht endlich wieder eine Gesetzgebung, die eine hohe Qualität in der Versorgung gekoppelt an Wirtschaftlichkeit fokussiert.“

Der staatlich verursachte Kostendruck im Gesundheitswesen hat zur Folge, dass die AOK Niedersachsen das Haushaltsjahr 2020 mit einem negativen Finanzergebnis in Höhe von 266 Millionen Euro abschließen musste. Entgegen der ursprünglichen Haushaltsplanung von minus 405 Mio. Euro konnte das Jahr 2020 um 138 Mio. Euro besser abgeschlossen und damit das Defizit geringer gehalten werden. „Trotz allem sind wir



nach wie vor finanziell sehr stabil aufgestellt und können die Zukunft aus eigener Kraft selbstbewusst gestalten“, so Dr. Jürgen Peter, AOK-Vorstandsvorsitzender.

Weiterhin Wachstumskasse

Die AOK Niedersachsen bleibt auf Wachstumskurs: Inzwischen sind mehr als 2,9 Millionen Menschen bei der größten gesetzlichen Krankenkasse in Niedersachsen versichert. Mehr als 45.000 neue Versicherte entschieden sich im letzten Jahr für die AOK Niedersachsen. Auch in diesem Jahr wächst die AOK weiter, mit bisher bereits rund 20.000 neuen Kunden. Peter versicherte, dass die AOK Niedersachsen weiterhin ein attraktives Preis-Leistungsverhältnis mit exklusiven Zusatzleistungen, einem kundennahen Service und innovativen Versorgungsformen anbieten wird. In 2020 nutzten mehr als 600.000 Versicherte das Angebot an Mehrleistungen.

Persönlich, nah und leistungsstark

Mit 121 Standorten von der Nordseeküste bis in den Harz wird die AOK Niedersachsen weiter für regionale Gesundheitskompetenz stehen. Digitale Anwendungen ergänzen das Angebot der persönlichen und telefonischen Beratung auf sinnvolle Weise. Mit dem „Meine AOK“-Onlineservice haben Versicherte die Möglichkeit, rund um die Uhr viele persönliche Angelegenheiten sicher, bequem und datenschutzkonform zu erledigen. „Und wir tun alles, um die AOK zügig so aufzustellen, dass Kunden bei uns moderne Lösungen für eine schnelle und mobile Kommunikation nutzen können“, so Vorstandsmitglied Jan Seeger.

Über die AOK Niedersachsen

Die AOK ist die größte Krankenversicherung in Niedersachsen (Marktanteil 38 Prozent). Über 2,9 Millionen Versicherte können sich auf den Schutz einer starken Gemeinschaft verlassen. Zwischen Nordsee und Harz ist die Gesundheitskasse an 121 Standorten vertreten. Die AOK beschäftigt landesweit rund 6800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Haushaltsetat beträgt in der Kranken- und Pflegeversicherung 14 Milliarden Euro.

Derzeit erhalten Sie regelmäßig die Pressemitteilungen der AOK Niedersachsen. Sollten Sie kein Interesse mehr an der Zusendung haben, schicken Sie bitte eine E-Mail an ulrike.serbent@nds.aok.de. Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Selbstverständlich freuen wir uns, weiterhin in Kontakt mit Ihnen zu bleiben.